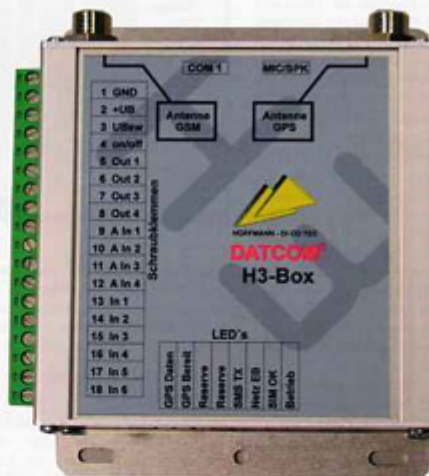


Wegweisende Optimierung

Wie sich die Transportqualität bei gleichzeitiger Kosteneinsparung aufwerten lässt, steht mehr denn je zur Frage. Eine Antwort darauf liefert eine interessante Kombination aus der Hightech-Schmiede Hoffmann Dicotec / Nägele-Capaul. Die computergestützte Flottensteuerung und -kontrolle wird durch die Einbindung des Navigationssystems VDO Dayton MS5000 an den DATCOM H3 Bordrechner im Fahrzeug wesentlich verbessert.



Grundsätzlich kann jedes Dispo-Programm mit dem DATCOM Schnittstellenserver via TCP-IP-Protokoll kommunizieren. Falls kein Dispo-Programm besteht, bietet DATCOM ein Visualisierungs- und Auftragsprogramm für kleinere und mittlere Applikationen. In der Dispositionszentrale können dank Mehrplatzfähigkeit der Software beliebig viele Disponenten arbeiten. Jeder Mitarbeiter hat auf seinem Bildschirm nur die Fahrzeuge, die er zu disponieren hat. Er sieht auf einen Blick, wo seine Fahrzeuge sind und in welchem Status sie sich befinden. Die Statusmeldungen werden

in Schriftform chronologisch in einer Datei abgespeichert, wobei die letzte Meldung grundsätzlich immer sichtbar ist. Die Farbe des in der Karte sichtbaren Symbols kann auch dem Status zugeordnet werden: Ein verfügbares Fahrzeug wird beispielsweise grün, ein sich im Einsatz befindliches Fahrzeug rot dargestellt, macht der Fahrer Pause, zeigt das Symbol eine blaue Farbe. Unter den Fahrzeugensymbolen sind der Name des Fahrers und die ID-Nummer des Fahrzeugs zur einfachen Unterscheidung eingeblendet. Die automatische Abfrage

der Positionen kann nach Bedarf individuell aus der Zentrale eingestellt werden. Die Positionsmeldung erfolgen zeitzyklisch, nach einer vorgegebenen gefahrenen Strecke und beim Hinein- und Herausfahren aus vordefinierten Bereichen.

Einfach per Mausclick

Im Falle eines neuen Auftrags generiert der angesprochene Disponent per Mausclick auf dem Monitor alle für diesen neuen Auftrag hinterlegten Informationen: Auftraggeber, Auftrags-Nummer und Eingang, Kundename mit Zieladresse, Art, Gewicht und Größe des Transportguts. Nun wählt er das geeignete und verfügbare Fahrzeug per Knopfdruck aus, klickt das Symbol an und es öffnet sich umgehend das Kommunikationsfenster für dieses Fahrzeug. Er übernimmt alle für diesen Auftrag wichtigen Daten und sendet sie als SMS oder per Funk auf das Display des im Auto montierten Navigationssystems. Die Disposition hat mit wenigen Handgriffen den Auftrag bearbeitet, weitergeleitet und erhält nun erst wieder eine Meldung vom eingesetzten Fahrzeug.

